

Universitätsbibliothek Paderborn

Leuchtende Tropfen

Hille, Peter
Stuttgart [u.a.], 1924

Tastende Tage

urn:nbn:de:hbz:466:1-28456

Tastende Tage

Die Aste in Flammen, die Wipfel entlaubt, Am Kreuze das friedenumsprühete Haupt.

Ein Sehnen und Dehnen, wie Mädchen es haben, Renettenrot in die Lüfte gegraben.

Ein streckendes Zittern, ein schwellendes Glühen, Des scheinenden Baumes Udern erblühen.

In gereiztem Scheine Feier=Weh, Flammt Ziegelglut auf Erdenschnee.

Die versteinerte Glut, ein Liebesgedicht, Fällt rosig warm auf der Kälte Gesicht.

Einsamkeit der Einsamkeiten, Welt und ich: wir beide schreiten.

Haltende Hände leise schweben Zu der Sonne goldenem Geben.

Im schmelzenden Schnee was heimlich geht, Ob schon der Frühling im Felde steht?

Upostelhäupter im Abendscheine: Der Kartenspieler trübe Gemeinde.

Die Aste entflammen, die Wipfel entlaubt, Am Kreuze das friedenumsprühete Haupt.